

Vliestapeten

Text Hansruedi Kaufmann*

Bilder VST

Vliestapeten sind die eigentliche Errungenschaft und der Aufsteiger der technischen Tapetenentwicklung der letzten Jahre. Die hochtechnologische Bio-Wandbekleidung besticht durch leichte Verarbeitung und Trockenabziehbarkeit.

Vliestapeten haben den gesamten Tapetenmarkt nachhaltig revolutioniert. Sie verbinden die Vorteile anderer Materialien mit einer einfachen, sicheren und kostensparenden Verarbeitung. Es gibt sie von verschiedenen Herstellern in einer Vielzahl von Dekors und auch mit geprägten Strukturen.

Umweltfreundliche Materialien

Bei der Produktion dieser Wandbekleidungen werden keine Schwermetalle, Schwermetallverbindungen, Mineralfasern, organische Lösemittel oder Formaldehyd eingesetzt. Vliestapeten sind frei von schädlichen Substanzen und bei der Entsorgung weder umwelt- noch gesundheitsgefährdend, da sie sich biologisch abbauen lassen. Die bei der Produktion von Vliesträgern eingesetzten Roh- und Hilfsstoffe sind zu 80% natürlichen Ursprungs: Langfaserige Spezial-Zellstoffe werden mit textilen Fasern gemischt und mit Bindemitteln und gegebenenfalls Pigmenten kombiniert.

Vliesmaterialien machen empfindliche Untergründe wie Untertapeten, stossempfindliche Putze oder Weichfaserplatten druck- und stossresistenter. Kleine Haar- und Netzrisse sowie Putz- und Stossfugen (bei Plattenelementen) können elegant überbrückt werden.

Vlieswandbekleidungen sind bei der Renovation restlos trocken abziehbar.

Dazu löst man die Bahn an der Ober- oder Unterkante vom Untergrund und zieht sie mit gleichmässigem Zug ab. Der Untergrund wird dabei nicht beschädigt und ist direkt bereit für die nächste Tapezierung.

Ein weiterer Vorteil dieser massstabilen und wasserdampfdurchlässigen Tapetenart ist die unkomplizierte und zeitsparende Verarbeitung in Wandklebetechnik (statt des Einkleisters der Tapetenrückseite).

Einfache Verarbeitung

Der Untergrund muss wie bei allen hochwertigen Tapeten trocken, neutral, fest, saugfähig und glatt sein. Stark saugende Untergründe sind zu grundieren, nicht tragfähige Untergründe mit Tapetengrundiermittel zu festigen, raue mit gipshaltigen Spachtelmassen zu glätten. Kalk- oder zementhaltige Spachtelmassen sind ungeeignet, weil sie durch ihre Alkalität zu Verfärbungen führen können. Besonders bei hellgründigen, fertigen Vlieswandbekleidungen ist ein einheitlich heller Untergrund erforderlich – er lässt sich durch Vorstreichen mit einem pigmentierten Tapetengrund erzielen. Grundsätzlich kann die Verarbeitung in einer Wandklebetechnik oder durch Einkleistern der Rückseite erfolgen (dann vorzugsweise rationell im Kleistergerät). Zum Verkleben wird ein Spezialkleister empfohlen.

Zu beachten ist, dass die Vliesrückseite ein anderes – meist stärkeres – Saugverhalten aufweist als eine Papier-



Vliestapeten lassen sich einfach und kostensparend verarbeiten. Es gibt sie in zahlreichen Dekors.

* Geschäftsführer des Verbandes Schweizerischer Handelsfirmen für Tapeten und Wandbekleidungen (VST), 8037 Zürich



Bei Renovationen können Vliestapeten einfach trocken abgezogen werden.



Geprägte Strukturen in Kombination mit farbigem Bemalen ermöglichen interessante Gestaltungen von Innenräumen.

Eigenschaften von Vliestapeten

- Masstabstabil: angenehm weiches, aber trotzdem festes Material, leichte Ware (für problemloses Handling)
- Schneidstabil: exakter Zuschnitt des dimensionsstabilen Fasermaterials in jedem Zustand, auch bei starker Kleisterdurchfeuchtung
- Schwer entflammbar nach DIN 4102 B1 im Verbund mit mineralischen Untergründen
- Keine Probleme im Nahtbereich, weil beim Trocknen keine Spannung entsteht
- Wasserdampfdiffusionsfähig nach DIN 53122 (sehr gut bis gut, je nach Beschichtungssystem)
- Hautsympathisch beim Verarbeiten
- Kleine Haar- und Netzzrisse sowie Putz- und Stossfugen (bei Plattenelementen) können elegant überbrückt werden
- Keine Weichzeit, daher Wandklebetechnik möglich – das bedeutet erheblich schnellere und leichtere Verarbeitung
- Bei späterer Renovation trocken abziehbar (Klebevorschriften unbedingt einhalten)
- Erheblich tiefere Klebekosten
- Geringer Farbverbrauch bei Vliesmaterial zum Überstreichen (meist nur ein Anstrich)
- Hohe Wirtschaftlichkeit

rückseite. Nach dem Einkleistern kann die Tapete ohne Weichzeit direkt verklebt werden.

Bei den Vliestapeten sind zwei Varianten zu unterscheiden

- Fertige Vlieswandbekleidungen
- Vliesmaterialien zum Überstreichen

Vliesfaser-Tapeten

Immer mehr findet man in den Musterkollektionen Tapeten mit einem Spezialvlies-Trägermaterial, aus dem auch diverse Borten gefertigt werden. Optische Eleganz und rationelles Verarbeiten kennzeichnen diese neue Generation der Wandbekleidungen.

Die farbig bedruckten Oberflächen der Leichtstruktur-Softfasertapeten sind ausreichend scheuer- und gut lichtbeständig, druckstabil und dauerflexibel.

Glattes Decken- und Wandvlies

Diese Vliese eignen sich als ausgezeichneter Tapezier- und Anstrichgrund sowie als Haftbrücke auf sehr glatten, nicht saugenden oder auf unterschiedlichen Untergründen. Sie sind ideal zur Sanierung von schlecht entfernbaren Wandbelägen.

Vlies-Strukturwandbeläge

Vlies-Strukturwandbeläge verbinden die Vorteile anderer Materialien (z. B. Glasgewebe) mit einer einfachen, sicheren und kostensparenden Verarbeitung. In

Verbindung mit geeigneten Beschichtungsstoffen (z. B. Dispersions-, Latex- und Acrylfarben) sind Vlies-Strukturwandbeläge nach dem Überstreichen sehr strapazierfähig. Die Vielfalt der Strukturen, gepaart mit klassischen Maltechniken wie Lasieren, Lackieren, Wickeln, Wischen, Bürsten, Stupfen, Sprenkeln oder Vergolden, geben der Innenraumgestaltung ungeahnte Möglichkeiten.

Tapeten ermöglichen kreatives Gestalten

Vliestapeten definieren die Raumkultur neu. Damit kommt endlich auch die Chance, die pure Lust am Gestalten wieder zu entdecken. Gefragt sind heute Identität, Wohlbefinden, Individualismus und das Ungewöhnliche. Dazu kommt der Wunsch nach Flexibilität in einer Zeit, in der Trends immer schneller aufeinander folgen. Vlies-Wandbekleidungen erfüllen all diese Wünsche problemlos.